

UMWELTERKLÄRUNG 2023

BARMHERZIGE BRÜDER
SENIORENHEIM
FRANZISKUSSCHWESTERN LINZ



ES IST DIE
UMWELT,
DIE UNS
BEWEGT



BARMHERZIGE BRÜDER
SENIORENHEIM FRANZISKUS-
SCHWESTERN LINZ

Barmherzige Brüder Senioreneheim Franziskusschwestern Linz

Losensteinerstraße 8, 4020 Linz | Tel.: 0732 6795 6008
heim.franziskusschwestern@bblinz.at
Grafik: Michael Hierner | Koordination: Mag. Bernhard Zahl MAS
Fotonachweis: Clipdealer, Fir0002 / flagstaffotos, wolfstudios.at
Senioreneheim Franziskusschwestern Linz
Linz, im November 2023 – Alle Rechte vorbehalten.



ALBIN KNAUDER, MSC
Umweltbeauftragter

Losensteinerstraße 8, 4020 Linz
E-Mail: albin.knauder@bbprov.at

ES IST DIE
UMWELT,
DIE UNS
BEWEGT

Das EMAS Projekt
wurde gefördert durch:



Im Auftrag der BUO des Landes OÖ



**BARMHERZIGE BRÜDER
SENIORENHEIM FRANZISKUS-
SCHWESTERN LINZ**

Der Granatapfel

Der geöffnete Granatapfel, aus dem die wohl-schmeckenden Fruchtkerne quellen, ist das Wappen der Stadt Granada, dem Herkunftsort des Ordens. Dieser hat ihn auch zu seinem Symbol erwählt. Seit der Antike ist der Granatapfel – sein Strauch trägt gleichzeitig Blätter, Blüten und Früchte – ein Symbol göttlicher und menschlicher Liebe, aber auch der Unsterblichkeit. Den ersten Christen galt er als Symbol der Auferstehung. Die Vielzahl seiner Fruchtkerne wird als Fülle der Barmherzigkeit gedeutet. Im Wappen des Ordens, mit dem Kreuz und einem Stern verbunden, ist er auch Zeichen der Offenheit gegenüber Hilfesuchenden.

Patient*innen und Bewohner*innen als Partner*innen zu verstehen ist ein wichtiges Anliegen des Ordens der Barmherzigen Brüder. Denn durch eine gelebte Partnerschaft tragen Mitarbeitende, Patient*innen und Angehörige gemeinsam und wesentlich zu Genesung oder Linderung bei. Wir versuchen, diese besondere Form der Zuwendung mit höchster medizinischer und pflegerischer Fachkompetenz zu verbinden.

Um auch unserer Umwelt und dem Thema Nachhaltigkeit gerecht zu werden, haben sich die Barmherzigen Brüder entschlossen, das Umweltmanagementsystem nach EMAS III einzuführen. Damit wird den internen Führungsgrundsätzen entsprochen, wo unter anderem festgelegt ist: „Wir verwenden die verfügbaren Ressourcen verantwortungsbewusst, nachhaltig und wirtschaftlich“. Ebenso wollen wir in unserem Handeln folgender Aussage von Papst Franziskus in seiner Umweltzyklika „Laudato Si“ gerecht werden „Es ist eine steigende Sensibilität für die Umwelt und die Pflege der Natur zu beobachten und es wächst eine ehrliche, schmerzliche Besorgnis um das, was mit unserem Planeten geschieht.“

Wir fördern daher einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt, die uns gemeinsam ist und die uns nur zur Verwaltung anvertraut ist. Wir setzen konkrete und richtungsweisende Signale für ein größeres Umweltbewusstsein und fördern die Verwendung umweltfreundlicher Produkte und Technologien.

Allen, die an der Umsetzung des Umweltschutzes an unseren Standorten in Österreich mitwirken, danken wir an dieser Stelle ganz herzlich.



**FRATER SAJI
MULLANKUZH Y OH**
Rechtsträgervertreter,
Pater Provinzial

Fr. Saji Mullankuzhy OH



DIR. ADOLF INZINGER
Gesamtleiter der
Ordensprovinz

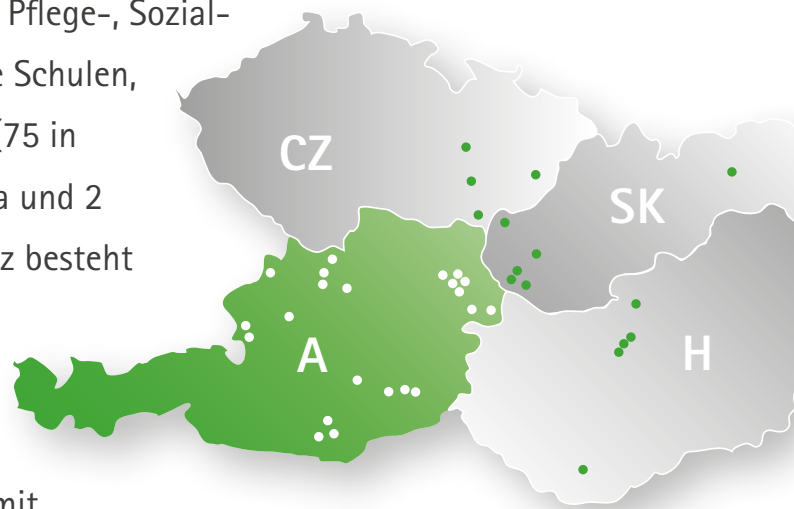
A. Inzinger

VORWORT	3
INHALTSVERZEICHNIS	4
BARMHERZIGE BRÜDER WELTWEIT	5
DIE ÖSTERREICHISCHE ORDENSPROVINZ	6
JOHANNES VON GOTT	7
UNSERE ENERGIE- UND UMWELTPOLITIK	8
ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG	9
SENIORENHEIM FRANZISKUSSCHWESTERN LINZ.....	10
UMWELTEAM.....	11
ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE	11
BEWERTUNGSKRITERIEN.....	11
UMFELDANALYSE UND KONTEXT DER ORGANISATION...	13
INFORMATION UND KOMMUNIKATION	13
GELTENDE RECHTSVORSCHRIFTEN	14
UMWELTBILANZ MIT UMWELTDATEN 2017 – 2022.....	15
ENERGIEVERBRAUCH.....	16
ANTEIL ENERGIETRÄGER 2022.....	16
GESAMTENERGIEVERBRAUCH.....	17
THERMISCHE SOLARANLAGE.....	17
WASSERVERBRAUCH	17
BRENN- UND TREIBSTOFFVERBRAUCH	18
EMISSIONEN IN DAS ABWASSER.....	18
KÄLTEMITTELEMISSIONEN.....	18
EMISSIONEN IN DIE LUFT	19
ABFALLWIRTSCHAFT	21
INPUT – OUTPUT.....	23
UMWELTKENNZAHLEN.....	24
UMWELTLEISTUNG.....	25
AUSZUG UMWELTPROGRAMM.....	26
TERMIN FÜR DIE NÄCHSTE UMWELTERKLÄRUNG.....	27
GLOSSAR	28



Barmherzige Brüder weltweit

Der Orden der Barmherzigen Brüder betreibt auf **allen Kontinenten** Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Sozial- und andere Gesundheitseinrichtungen sowie Fachschulen. **981 Ordensbrüder** (mit feierlicher und einfacher Profess) sorgen gemeinsam mit etwa **63.000 hauptamtlichen** und **31.000 ehrenamtlichen Mitarbeitenden** für kranke und alte Menschen, Menschen mit Behinderung, Sterbende, Drogenkranke, Obdachlose und Kinder, die Hilfe brauchen. Die Brüder stammen aus **49 Nationen**. Ihr Durchschnittsalter beträgt auf Gesamtordensebene 60 Jahre. Der Orden gliedert sich weltweit in **18 Provinzen** und **5 Provinzdelegaturen**. Barmherzige Brüder sind in **51 Ländern** auf allen **fünf Kontinenten** in **396 apostolischen Werken** (Krankenhäuser, Pflege-, Sozial- und Gesundheitseinrichtungen, fachspezifische Schulen, etc.) tätig und leben in **148 Kommunitäten** (75 in Europa, 16 in Asien, 23 in Afrika, 32 in Amerika und 2 in Ozeanien). Die Österreichische Ordensprovinz besteht aus Konventen und apostolischen Werken in Österreich, Tschechien, Slowakei und Ungarn. In der Provinz leben (Stand März 2023) 29 Brüder mit Ewiger Profess, 1 Bruder mit Einfacher Profess, 2 Oblaten, 2 Novizen und 1 Kandidat.



Der Granatapfel: Symbol des Ordens der Barmherzigen Brüder

Bereits auf altägyptischen Gräbern finden sich Abbildungen von Granatäpfeln. Die Ägypter und Römer schätzten seine Heilkraft. Auch in der Bibel wird der Granatapfel häufig erwähnt. Im Christentum wurde er zusätzlich ein Symbol für die Auferstehung. Der Granatapfel ist auch das Symbol des Ordens der Barmherzigen Brüder und im Wappen der Stadt Granada abgebildet. In jener spanischen Stadt, deren Namen auf Deutsch übersetzt „Granatapfel“ bedeutet, wirkte der Ordensstifter der Barmherzigen Brüder, der heilige Johannes von Gott (1495–1550).



Eine Erklärung der verwendeten Begriffe finden Sie im Anhang dieser Umwelterklärung.

Die Österreichische Ordensprovinz

1605 wurde in Feldsberg (Valtice) durch Fürst Karl I. von und zu Liechtenstein das erste Brüder-Hospital nördlich der Alpen gegründet – das Mutterhaus aller mitteleuropäischen Provinzen.

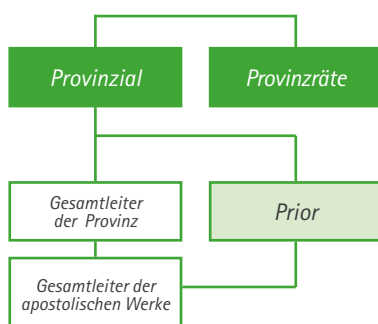


Rasch entstand durch viele Gründungen ein dichtes „Netzwerk der Hospitalität“, welches sich in seiner Blütezeit vom Baltikum bis nach Triest und von Westfalen bis ins Banat erstreckte. Analog zu den politischen und historischen Umbrüchen in Europa änderten sich die Größe der Provinz und die Arbeitsbedingungen für die Brüder ständig. Nach der politischen Wende von 1989 konnten vor allem die Beziehungen zu den Brüdern in den ehemaligen kommunistischen Staaten wieder intensiviert werden.

Die Österreichische Provinz umfasst auch die Konvente und Einrichtungen in Ungarn, Tschechien und der Slowakei, die rechtlich gesehen drei Provinzdelegaturen der Österreichischen Ordensprovinz sind. In der Provinz leben (Stand März 2023) 29 Brüder mit Ewiger Profess, 1 Bruder mit Einfacher Profess, 2 Oblaten, 2 Novizen und 1 Kandidat. In allen vier Staaten gemeinsam beschäftigt der Orden über 9.000 Mitarbeitende in Voll- und Teilzeitbeschäftigung.

Die Provinzverwaltung der Barmherzigen Brüder Österreich versteht sich als zentrale Steuerungs- und Servicestelle für alle Einrichtungen (Krankenhäuser sowie Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen) unserer Ordensprovinz sowie für unsere Kooperationspartner. Sie unterstützt alle Einrichtungen der Österreichischen Ordensprovinz bei der Erfüllung des Ordensauftrags.

Führung der Provinz in Bezug auf den Ordensauftrag



WIEN ① Provinzialat und Provinzverwaltung der Österreichischen Ordensprovinz, IT-Operations, IT-Applications in Eisenstadt, Graz und St. Veit/Glan, Magazin Granatapfel ② KH Wien, Apotheke ③ Pflegeakademie und Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege ④ Dialysezentrum Wien-Donaustadt (in Koop. mit WIGEV und ÖGKW)

NIEDERÖSTERREICH ⑤ Pflegen Betreuen Wohnen Kritzendorf ⑥ Lebenswelt Wallsee

OBERÖSTERREICH ⑦ KH Linz, Apotheke, OKH Zentrallabor Seilerstätte (in Koop.), Optiker, Sankt Barbara Hospiz (in Koop.) ⑧ Seniorenheim Franzkusschwestern Linz ⑨ Kurhaus Schärding ⑩ Lebenswelt Schenkenfelden ⑪ Lebenswelt Pinsdorf

SALZBURG

⑫ KH Salzburg ⑬ Raphael Hospiz Salzburg

BURGENLAND ⑭ KH Eisenstadt, Apotheke, Klosterkeller ⑮ Unfallambulanz Frauenkirchen

STEIERMARK ⑯ KH Graz, Apotheke

⑰ Lebenswelten Steiermark (Standorte in Kainbach bei Graz, Graz-Ragnitz, Hart bei Graz, Gleisdorf und St. Ruprecht an der Raab) ⑱ Therapiestation für Drogenkranke WALKABOUT Kainbach bei Graz ⑲ Gesundheitszentrum Murtal

KÄRNTEN ⑳ KH St. Veit/Glan ㉑ Elisabethinen KH Klagenfurt ㉒ Care Solutions (ordenseigene, auf Krankenhaussoftware spezialisierte IT-Firma in Eisenstadt, Graz, Klagenfurt und St. Veit/Glan)

Hl. Johannes von Gott – unser Ordensgründer

*João Cidade wird 1495 in Portugal geboren.
Über Jahrzehnte hinweg sucht er als Hirte, Soldat,
Handwerker oder auch Buchhändler nach dem
Sinn seines Lebens.*



1539 hört er im südspanischen Granada eine Predigt des heiligen Johannes von Ávila, die ihn tief berührt. Er verliert sein inneres Gleichgewicht, verschenkt Hab und Gut und wird daraufhin als vermeintlich Geisteskranker in ein Hospital gebracht. Dort lernt Johannes die Not der Kranken, besonders das Elend der psychisch Kranken kennen. Diese Erlebnisse prägen ihn zutiefst und lassen in ihm den Wunsch reifen, ein Krankenhaus nach neuen Maßstäben zu errichten.

Nach seiner Entlassung beginnt er Kranke von der Straße aufzulesen und betreut sie unter dem Torbogen des Hauses einer befreundeten Familie. Der auf dem Torbogen angebrachte Spruch „Das Herz befehle“ wird für ihn wegweisend. In den kommenden Jahren errichtet Johannes ein weiteres Hospital in Granada, pflegt immer mehr Kranke und findet viele Gleichgesinnte, die sich ihm und seinen Idealen anschließen.

In seinen Hospitälern erhält jede/jeder Kranke ein eigenes Bett. Ebenso trennt Johannes die Patient*innen nach Geschlecht und Krankheitsarten, ruft Seelsorger in seine Häuser, führt erstmals schriftliche Aufzeichnungen über die Kranken und wird so zum Wegbereiter des modernen Krankenhauswesens.

Johannes von Gott stirbt am 8. März 1550. Zwei Jahrzehnte später finden die „Hospitalbrüder“ ihre kirchliche Anerkennung durch Papst Pius V. 1630 wird Johannes von Gott selig, 1690 heiliggesprochen und später auch zum Patron der Kranken und aller in der Pflege Tätigen ernannt. Sein Festtag ist der 8. März, sein Lebensmotto lautete:



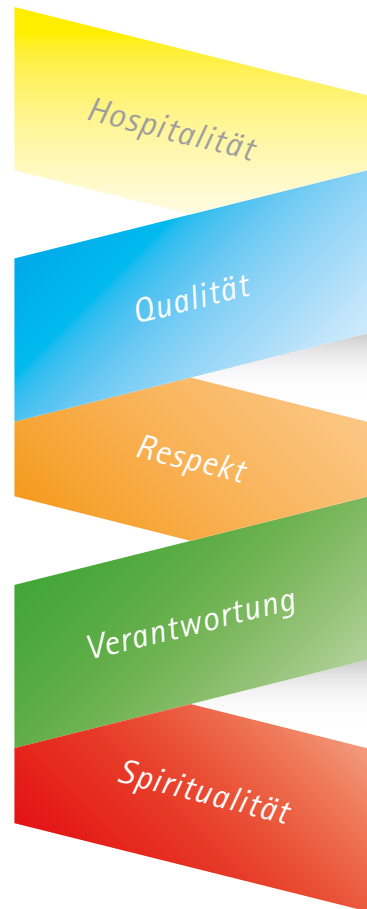
Das Zeichen bedeutet:
„Ich Bruder Null“ und ist die Unterschrift von Johannes von Gott.

SEIN LEBEN

- **8. März 1495:** Geburt in Montemor-o-Novo, Portugal
- **1503:** Verlassen des Elternhauses
- **1503-1523:** Hirte in Oropesa, Spanien
- **1523:** Soldat im Feldzug nach Fuenterrabia
- **1523-1532:** Hirte in Oropesa, Spanien
- **1532:** Kommt als Soldat im Feldzug gegen die Osmanen bis nach Wien.
- **1533-1535:** Rückkehr nach Spanien, Landung in La Coruña, Wallfahrt nach Santiago de Compostella, Besuch des Geburtsortes Montemor-o-Novo, Hirte in der Gegend von Sevilla, Reise über Gibraltar nach Ceuta, Nordafrika
- **1535-1538:** Tagelöhner beim Bau von Festungsanlagen in Ceuta
- **1538:** Rückkehr nach Spanien, Buchhändler in Gibraltar und Granada
- **20. Jänner 1539:** Bekehrung durch eine Predigt des Johannes von Ávila
- **Jänner-Mai:** Als vermeintlich „Verrückter“ im Königlichen Hospital von Granada
- **Sommer:** Wallfahrt nach Guadalupe, Reise nach Baeza zu Johannes von Ávila
- **Herbst:** Rückkehr nach Granada, Gründung des ersten Hospitals an der Lucena-Gasse
- **November / Dezember:** Namensverleihung „Johannes von Gott“ durch den Bischof von Tuy
- **1547:** Gründung des 2. Hospitals am Gomeles-Abhang
- **1547/48:** Reisen nach Andalusien und Kastilien
- **3. Juli 1549:** Rettung eines Kranken aus dem brennenden Königlichen Hospital in Granada
- **1549/50:** Hochwasser des Genilflusses
- **8. März 1550:** Johannes von Gott stirbt im Haus der befreundeten Familie Pisa.

Unsere Energie- und Umweltpolitik

Der Mensch steht nicht über der Schöpfung, sondern er ist ein Teil von ihr. In der Achtung unserer gesamten Umwelt tragen wir Sorge für uns und unsere Erde. Um dem Anspruch an die Umwelt und dem Thema Nachhaltigkeit gerecht zu werden, haben wir uns entschlossen, das Umweltmanagementsystem nach EMAS III einzuführen. Wir setzen konkrete und richtungsweisende Signale für ein größeres Umweltbewusstsein und fördern die Verwendung umweltfreundlicher Produkte und Technologien.



HOSPITALITÄT

Hospitalität ist der zentrale Grundwert der Barmherzigen Brüder. Wir nehmen alle Menschen unabhängig ihrer Herkunft und Vorgeschichte gastlich auf. Wir respektieren ihre individuelle Lebensgeschichte und begegnen ihnen mit Achtung.



QUALITÄT

Wir streben im Rahmen der vorhandenen Ressourcen die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltbilanz an. Aktives Umweltmanagement gewährleistet die kontinuierliche und qualitative Weiterentwicklung.



RESPEKT

Respekt drückt sich aus in der Achtung des Nächsten, der Verantwortung ihm gegenüber aber auch dadurch, dass wir respektvoll, wertschätzend und auf gleicher Augenhöhe miteinander kommunizieren. Dieser Respekt, den wir einander entgegenbringen, ist auch für unser ökologisches Denken und Handeln maßgebend.



VERANTWORTUNG

Die Ressourcen der Welt sind nicht unerschöpflich. Der bewusste Umgang mit ihnen ist uns Ansporn für die Verwendung möglichst regionaler Produkte, die konsequente Abfallvermeidung und wo dies nicht möglich ist, für perfekte Mülltrennung und Recycling. Die Einhaltung aller relevanten Normen und aller gesetzlichen Anforderungen ist hierbei selbstverständlich.



SPIRITUALITÄT

Spiritualität ist unsere innerste Triebfeder für den persönlichen Beitrag zum größtmöglichen Schutz unserer Umwelt. Auf dieser Basis entwickeln wir Konzepte, wie das uns anvertraute Ökosystem Erde bestmöglich zu schützen ist.

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Mit den Sustainable Development Goals (SDGs) will die internationale Staatengemeinschaft bis Ende 2030 Armut beseitigen, die Gleichstellung von Frauen vorantreiben, die Gesundheitsversorgung verbessern und dem Klimawandel entgegensteuern.

Die Vertreter von 193 UN-Staaten hatten sich Anfang August 2015 auf eine Agenda für nachhaltige Entwicklung geeinigt. Im Rahmen des UN Sustainable Development Summit 2015 in New York haben am 25. September 2015 Staats- und Regierungschefs aus allen Ländern die Ziele für nachhaltige Entwicklung verabschiedet.

Die Barmherzigen Brüder Österreich fördern einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt, die uns gemeinsam und zur Verwaltung anvertraut ist. Wir setzen konkrete und richtungsweisende Signale für ein größeres Umweltbewusstsein und fördern die Verwendung umweltfreundlicher Produkte und Technologien. Uns ist es wichtig, mit all unserem Handeln eine lebenswerte Zukunft für Menschen in einer intakten Umwelt zu ermöglichen. Wir orientieren uns an den „Sustainable Development Goals (SDG)“ der vereinten Nationen. Wir haben von den 17 SDGs die Nummer 3, 6, 7, 11, 12 und 13 ausgewählt und verfolgen im EMAS Prozess konsequent entsprechende Umsetzungsmaßnahmen, welche wir in dieser Umwelterklärung ausführen.



Seniorenheim Franziskusschwestern Linz

*Unser Ordensauftrag lautet: „Gutes tun und es gut tun!“ Unter diesem Motto stehen unsere Mitarbeiter*innen (MA) rund um die Uhr im verantwortungsvollen und herausfordernden Dienst unserer Bewohner*innen sowie Angehörigen. Unser Bestreben ist es, Hospitalität durch die Werte Qualität, Respekt, Verantwortung und Spiritualität erfahrbar zu machen. Unser Augenmerk richtet sich dabei besonders auf jene, die am Rand der Gesellschaft stehen, wie beispielsweise alte Menschen.*



Unter diesem Motto stehen unsere Mitarbeiter*innen (MA) rund um die Uhr im verantwortungsvollen und herausfordernden Dienst unserer Bewohner*innen sowie Angehörigen. Unser Bestreben ist es, Hospitalität durch die Werte Qualität, Respekt, Verantwortung und Spiritualität erfahrbar zu machen. Unser Augenmerk richtet sich dabei besonders auf jene, die am Rand der Gesellschaft stehen, wie beispielsweise alte Menschen.

Seit mehr als 35 Jahren finden betagte und pflegebedürftige Menschen im „Seniorenheim Franziskusschwestern“ ein Zuhause für den Lebensabend. Unsere tägliche Arbeit zeichnet sich nach dem Vorbild des heiligen Franziskus durch gegenseitige Wertschätzung sowie familiären Umgang miteinander aus. Unser Bemühen ist es, durch qualitativ hochwertige Betreuung und Pflege die Selbstbestimmung, den Lebenssinn und die Würde für unsere Bewohner*innen zu erhalten.

Wir richten unser Handeln nach dem Vorbild des heiligen Johannes von Gott (1495-1550) aus, um sein Charisma und seine Ideen auch in unserer heutigen Zeit spürbar zu machen.

Rechtsträger des „Seniorenheim Franziskusschwestern“ Linz ist der Konvent der Barmherzigen Brüder Linz. Als Rechtsträgervertreter fungiert Frater Saji Mullankuzhy OH. Gesamtleiter: Mag. Peter Ausweger. Heimleitung: Mag.^a Silvia Aichhorn. Leitung für Betreuung und Pflegedienst: Monika Sick, MBA

Geltungsbereich EMAS: „Gesamter Standort Losensteinerstraße 8“ (Betreuung und Versorgung der Bewohner*innen, Bereitstellung der Infrastruktur).



FRT. SAJI MULLANKUZH Y OH
Rechtsträgervertreter



MAG. PETER AUSWEGER
Gesamtleiter



MAG.ª SILVIA AICHHORN
Heimleitung



MONIKA SICK, MBA
Leitung für Betreuung
und Pflegedienst

Umwelteam

Das Umweltteam im „Seniorenheim Franziskusschwestern“ Linz ist für die kontinuierliche Verbesserung der Umwelleistung und operative Umsetzung des Umweltprogrammes zuständig. Das Team trifft sich in regelmäßigen Abständen. Bei den Besprechungen werden alle Umweltanliegen und die umweltrelevanten Projekte behandelt. Bei der Zusammenstellung des Teams wurde beachtet, dass möglichst viele Fachbereiche abgedeckt sind.

Zusammensetzung des Umweltteams

- Heimleitung: Mag.^a Silvia Aichhorn
- Leitung für Betreuung und Pflegedienst: Monika Sick, MBA
- Qualitätsmanagement: Mag.^a Elisabeth Hain
- Haustechnik: Hermann Neuweg
- Haustechnik: Bettina Glasner
- Reinigung: Susanne Haslhofer
- Küche: Sefajeta Golic
- Technischer Leiter: Ing. Klemens Hölzl
- Leiter Bau und FM Provinz: Ing. Daniel Kreuzer
- Abfall- und Umweltbeauftragter: Albin Knauder, MSc



✓ ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE

Auswirkungen auf die Umwelt sollten mit Hilfe des Umweltmanagementsystems minimiert bzw. deren Entstehung möglichst vermieden werden. Die Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte erfolgt vom Umweltbeauftragten mit Unterstützung des Umweltteams. Ermittelt wird in allen Bereichen, in denen eine Belastung für die Umwelt wahrscheinlich ist. Bei jeder einzelnen Tätigkeit werden die direkten und indirekten Emissionen in der Luft, Lärm, Wasserverbrauch, Einleitung von hausspezifischen Abwässern, Materialeffizienz und indirekten Umweltauswirkungen wie Verkehr, Einkauf und Bau beurteilt. Zur Bewertung der Umweltaspekte wird das System der Nutzwertanalyse angewendet, welches die verschiedenen Faktoren der Umweltauswirkungen erfasst. Als bedeutendster Umweltaspekt hat sich der Energieeinsatz, gefolgt vom Abfallaufkommen und der Wasserverbrauch herausgestellt. Die Betrachtung des Lebensweges unserer Dienstleistung erfolgt getrennt zum einen aus der Sicht des Seniorenheimes mit Fokus auf die Versorgung unserer Bewohner*innen und Angehörige und zum anderen aus der Sicht der Provinz.

✓ BEWERTUNGSKRITERIEN

- Energieeinsatz, Strom, Treibstoffe und Wärmeenergie
- Wasserverbrauch und des Gefährdungspotentials auf die Wasserqualität
- Einsatz von Rohstoffen (z.B. Reagenzien, Hilfsmittel, Verpackungswaren, ...)
- Abschätzung des Gefährdungspotentials der eingesetzten Stoffe/Chemikalien
- Aufkommen der Menge der anfallenden gefährlichen und nicht-gefährlichen Abfälle
- Beeinträchtigung der Umwelt durch Geruch, Lärmentwicklung und Luftschadstoffe
- Belastung des Bodens (Bodenbeschaffenheit und Bodenlebewesen)
- Auswirkung auf die Ausprägung der biologischen Vielfalt und deren Gefährdung
- Abschätzung, ob das Störfallrisiko / Risiko für einen Umweltschaden hoch ist und in welchem Ausmaß Beeinträchtigungen der Umwelt zu erwarten sind
- Vorliegen einschlägiger Umweltvorschriften und deren Anforderungen
- Bedeutung für die Interessensträger und die Mitarbeiter*innen der Organisation



V UMFELDDANALYSE UND KONTEXT DER ORGANISATION

Neben einer umfassenden Bewertung des Umfeldes (Stakeholder) wurde für die Erstellung der Kontextanalyse das PESTEL-Verfahren gewählt. Die Analyse der externen und internen Themen hinsichtlich der Wesentlichkeit für das Umweltmanagementsystem wurde durchgeführt. Es wurde eine Vielzahl an Themen identifiziert, hinsichtlich Chancen und Risiken bewertet und gegebenenfalls mit Maßnahmen adressiert. Wesentliche Themen sind unter anderem regionale Planungskonzepte gem. Kranken- und Kuranstaltengesetz, Energiekosten und Naturkatastrophen.

PESTEL steht für die politischen (political), wirtschaftlichen (economic), sozio-kulturellen (social), technologischen (technological), ökologisch-geografische (environmental) sowie rechtlichen (legal) Einflussfaktoren, die auf das Unternehmen einwirken.

V INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Das umweltbewusste Verhalten der Mitarbeiter*innen trägt wesentlich zur Verbesserung der Umweltleistung bei. Um den Umweltschutz im Arbeitsalltag zu integrieren, sind alle wichtigen Leitlinien für die Steuerung in roXtra verfügbar. Neben Information in der Mitarbeiter*innenzzeitung werden die Mitarbeiter*innen mit Infoveranstaltungen und Schulungen über die Umweltauswirkungen und die Umweltleistung des Hauses informiert.

Geltende Rechtsvorschriften

Die Verantwortung rechtskonform zu arbeiten, ist ein Grundanliegen der obersten Leitung im „Seniorenheim Franziskusschwestern“ Linz. An allen Standorten der Barmherzigen Brüder in Österreich wird zukünftig zur Übersicht und Einhaltung aller Bescheid- und Rechtsvorschriften eine neue zentrale Rechtsdatenbank geführt. Die Aktualisierung erfolgt einheitlich alle sechs Monate durch den FM-Koordinator. Zusätzlich werden Anlagen bez. aller wiederkehrenden und sicherheitstechnischen Überprüfungen sowie Auflagen aus Behördenbescheiden in einem CAFM-System abgebildet.

Eine Bestätigung über die Einhaltung aller rechtlichen Vorschriften wurde an die Leitung im Zuge der Managementbewertung vorgelegt. Laut Bericht „Bewertung der Rechtskonformität“ werden alle Auflagen eingehalten.

- Bau- und Brandschutzrecht
- Wasserrecht
- Abfallrecht



Umweltbilanz mit Umweltdaten 2017 bis 2022

In der Umwelterklärung wird die Umweltbilanz mit den Umweltkennzahlen nach EMAS III dargestellt und veröffentlicht. Nachstehende Umweltdaten werden jährlich fortgeschrieben.

Biodiversität

Das „Seniorenheim Franziskusschwestern“ liegt inmitten des Keferfeldes, einem der schönsten Stadtteile von Linz. Die Lage in einer ruhigen Wohngegend und der große Garten mit Spazierwegen und schattigen Bäumen machen das Heim zu einem ganz besonderen Ort. In einem historisch gewachsenen Prozess sind im Laufe der Zeit einige Neubauten dazugekommen, die das heutige Bild prägen.

Die Parkanlage mit altem Baumbestand ist ein schönes Beispiel wie CO₂ in der Stadt gespeichert werden kann. Auch beim Thema Artenvielfalt bietet dieses kleine Ökosystem eine perfekte Lebensgrundlage für Kleintiere und Bienen.

Luftbild Seniorenheim Franziskusschwestern Linz



Tabelle 2: Flächenüberblick 2022

Flächenverbrauch	Grundfläche	Verbaute Fläche	Grünfläche	Bruttogeschossfläche
Losensteinerstraße 8	8.208 m ²	2.540 m ²	2.754 m ²	10.500 m ²

Energieverbrauch

Die Tabellen zeigen die Gegenüberstellung des Energieverbrauches, gebildet aus dem Strom- und dem Wärmeverbrauch, für die Jahre 2017 bis 2022. Die Angaben in % beziehen sich bei allen nachstehenden Tabellen immer von 2022 auf das Bezugsjahr 2017.

Tabelle 3 : Energieverbrauch von 2017 – 2022

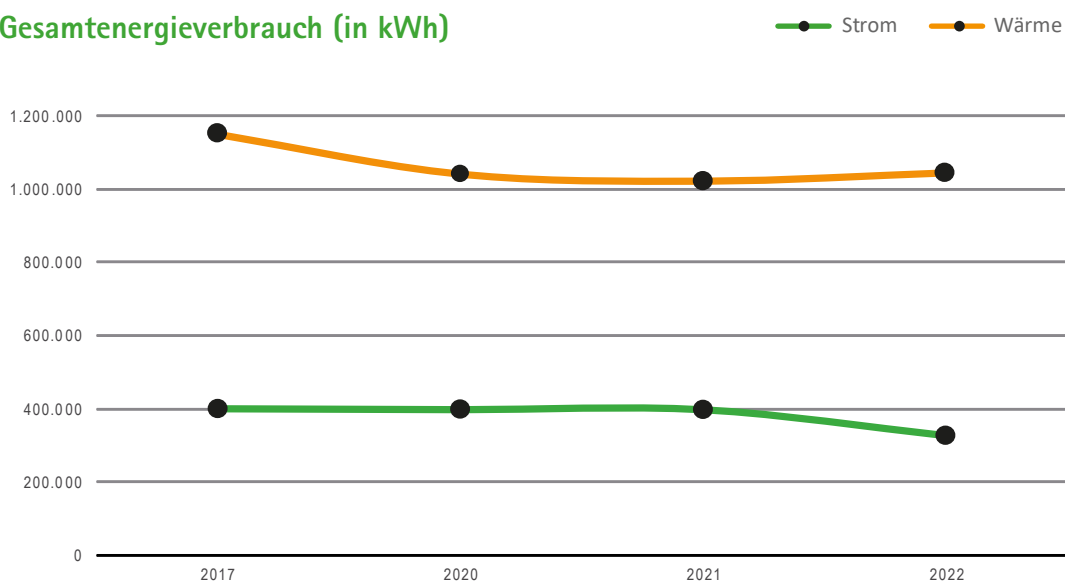
Energie	Einheit	Bj 2017	2020	2021	2022	%
Strom	kWh	400.193	397.650	397.443	326.318	-18,46
Fernwärme	kWh	1.150.000	1.041.000	1.022.000	1.045.000	-9,13
Gesamt	kWh	1.550.193	1.438.650	1.419.443	1.371.318	-11,54

Anteil Energieträger 2022

- Strom
- Fernwärme



Gesamtenergieverbrauch (in kWh)



Thermische Solaranlage

Am sanierten Dach des Seniorenheimes ist eine thermische Solaranlage mit einer Kollektorfläche von 200 m² installiert. Damit werden jährlich rund 88.000 kWh produziert, die erzeugte Energie wird für die Warmwasseraufbereitung im Seniorenheim verwendet.

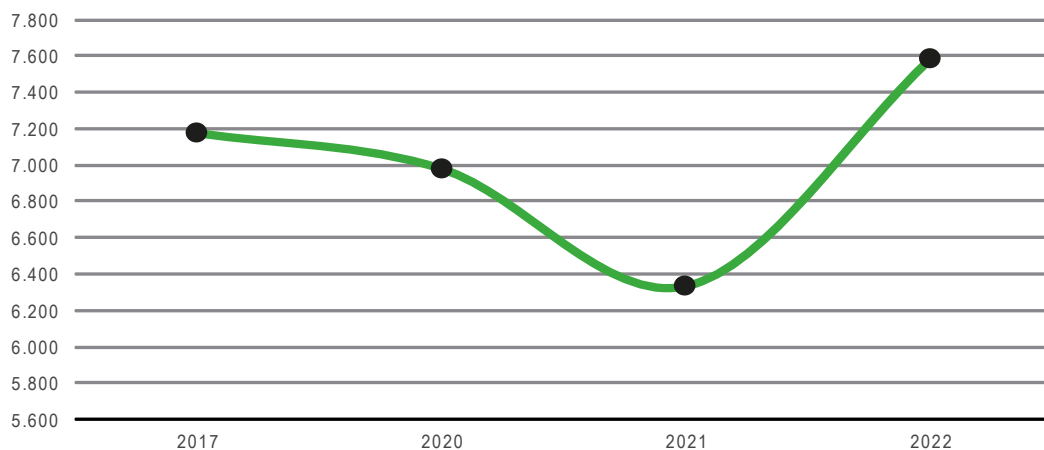
Wasserverbrauch

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des Trinkwasserverbrauchs seit 2017. Durch die Verbesserung der sanitären Ausstattung im Zuge der Sanierung hat sich der Wasserverbrauch stabilisiert.

Tabelle 4: Wasserverbrauch von 2017 – 2022

Wasserverbrauch	Einheit	Bj 2017	2020	2021	2022	%
Stadtwasser Linz AG	m ³	7.175	6.979	6.334	7.586	+5,73

Gesamtwasserverbrauch (in Kubikmeter)



Brenn- und Treibstoffverbrauch

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Treibstoffe für den Betrieb des Fuhrparks und des Diesels für das Notstromaggregat seit 2017. Im Jahr 2020 wurde der Tank des Notstromaggregats aufgefüllt.

Tabelle 5: Treibstoffverbrauch von 2017 – 2022

Treibstoffverbrauch	Einheit	Bj 2017	2020	2021	2022	%
Diesel	l	199	600	528	483	+142,71
Benzin	l	90	89	66	78	-13,33
Gesamt	l	289	689	594	561	+94,12

Emissionen in das Abwasser

Der Verbrauch von Wasser ist im Seniorenheim aufgrund hygienischer Anforderungen im Allgemeinen sehr hoch. Die Qualität des Abwassers durch den Hausbetrieb wird aufgrund der Zustimmungserklärung zur Einleitung der Abwässer vom 18. Mai 2021 mit der Stadt Linz jährlich untersucht. Die Ergebnisse der letzten Abwasseruntersuchungen vom 21. März 2023 sind in nachstehender Tabelle eingetragen.

Vorgereinigte Küchenabwässer über Fettabscheider in einer Menge von max. 5 m³/d

Tabelle 6: Abwassermesswerte 2023

Inhaltstoff/Eigenschaft	Einheit	Wert	GW
pH-Wert	-	7,3	5,0 - 9,5
Temperatur	°C	31,5	35
absetzbare Stoffe	m/l	<0,1	10
schwerflüchtige lipophile Stoffe	mg/l	159	200

Kältemittlemissionen

Die nachstehende Tabelle zeigt die Nachfüllmengen bei den Klimaanlageanlagen seit 2017. Die GWP-Werte (CO₂-Äquivalente) stammen aus der EU-Verordnung über fluorierte Treibhausgase – Verordnung (EU) Nr. 517/2014. Seit 2017 gab es bei den Kälteanlagen keine Undichtheiten. Die in der vorherigen Umwelterklärung angegebenen Mengen sind auf einen Datenerhebungsfehler zurückzuführen und werden somit korrigiert (Daten in den CO₂-Tabellen 7, 8 und 12).

Tabelle 7: Verbrauch Kältemittel von 2017 – 2022

Kältemittel	GWP Faktor	Einheit	Bj 2017	2020	2021	2022
R134A	1.430	kg	0	0	0	0

Emissionen in die Luft

Die folgende Tabelle zeigt den direkten und indirekten CO₂ und CO₂-äquivalenten Ausstoß durch Tätigkeiten im „Seniorenheim Franziskusschwestern“ seit 2017. Die Berechnung erfolgte auf Basis bekannter Umrechnungsfaktoren (Stand 2023) Umweltbundesamt des CO₂-Rechners. Die CO₂-Berechnung für Strom erfolgte bis 2019 auf Basis der Faktoren des Umweltbundesamtes. Ab dem Jahr 2020 wurde die Berechnung unseres Energielieferanten „Energieallianz“, auf Basis der österreichischen Stromkennzeichnungsverordnung „100 % elektrische Energie aus Wasserkraft“, angewendet. Dementsprechend sind mit Strom aus Wasserkraft keine Emissionen hinsichtlich SO₂, NO_x und Feinstaub verbunden.



Diesel
0,321 kg
CO₂/kWh



Benzin
0,324 kg
CO₂/kWh



Strom
0,202 kg
CO₂/kWh



Fernwärme
0,191 kg
CO₂/kWh

CO₂-Äquivalent-Emissionen im Seniorenheim Franziskusschwestern

Tabelle 8: CO₂-Äquivalent-Emissionen von 2017 bis 2022 in kg

CO ₂ -Emissionen	Einheit	Bj 2017	2020	2021	2022	%
Strom	kg	72.035	0	0	0	-100
Fernwärme	kg	217.534	196.916	195.202	199.595	-8,25
Kältemittel	kg	0	0	0	0	+/-0
Benzin	kg	270	267	214	253	-6,34
Diesel	kg	589	1.775	1.695	1.550	+163,39
Ges. CO₂ Äquivalent	kg	290.427	198.957	197.111	201.398	-30,65

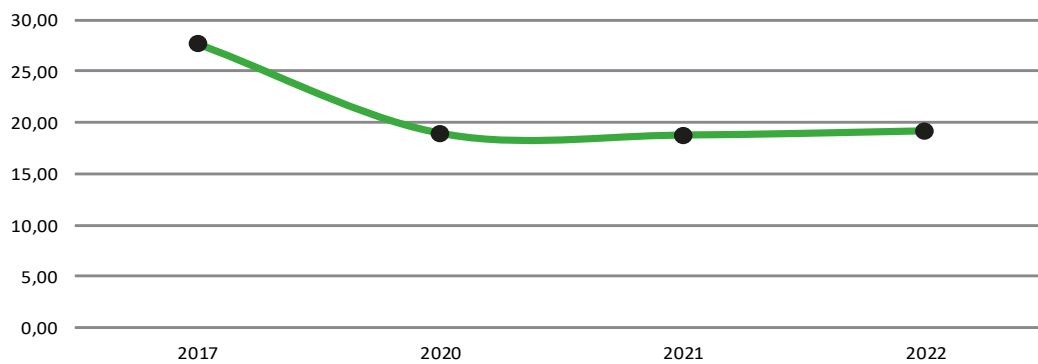
Tabelle 9: Umrechnungsfaktoren laut Umweltbundesamt CO₂-Rechner bei Verbrennung

Umrechnungsfaktoren	SO ₂	NO _x	Feinstaub
Fernwärme g/kWh	0,102	0,62	0,07
Benzin g/kWh	0,143	1,201	0,043
Diesel g/kWh	0,177	0,367	0,02

Tabelle 10: Gesamtemissionen 2022

Emissionen 2020 gesamt in kg	SO ₂	NO _x	Feinstaub
Fernwärme	106,6	647,9	73,2
Diesel	0,7	5,8	0,2
Benzin	0,1	0,3	0,02

CO₂-Emissionen pro m² BGF (in kg)



Abfallwirtschaft

Im Rahmen der Einführung des Umweltmanagementsystems EMAS wurde die Abfallwirtschaft neu organisiert. Die Klassifizierung der Abfälle nach ÖNORM S 2104 und aktuellem Abfallverzeichnis wurde im Sinne einer Vereinfachung und Steigerung der Wirtschaftlichkeit umgesetzt. Nachstehende Auflistung zeigt die unterschiedlichen Abfallfraktionen aus den Jahren 2017 bis 2022 im Detail. Elektroaltgeräte, Bildschirmgeräte, Leuchtstoffröhren und Batterien werden direkt im ASZ Leonding abgegeben. Mit * gekennzeichnete Mengen sind geschätzt bzw. hochgerechnet. Es wurde die Anzahl der Leerungen und das Gewicht der Gebinde laut Abfallumrechnungstabelle (Die Umweltberatung Wien) ermittelt.



Speisereste von den Wohnbereichen und aus der Küchenproduktion werden in einem speziellen 2.000 Liter fassenden Tank im Keller gesammelt. Sie werden gemeinsam mit den Speisefetten mit einem Tankwagen abgesaugt.

Tabelle 11: Abfallmengen 2017 – 2022

Gefährliche Abfälle	Einheit	Bj 2017	2020	2021	2022
*Altmedikamente SN 53501	kg	30	25	30	20
*Batterien trocken SN 35338	kg	30	30	35	28
*Bildschirmgeräte, Bildröhren SN 35212	kg	55	55	40	28
*Elektro Kleingeräte SN 35230	kg	20	20	10	12
*Kühlgeräte SN 35205	kg	60	30	15	8
*Leuchtstoffröhren SN 35339	kg	30	30	20	21
Summe gefährliche Abfälle	kg	225	190	150	117

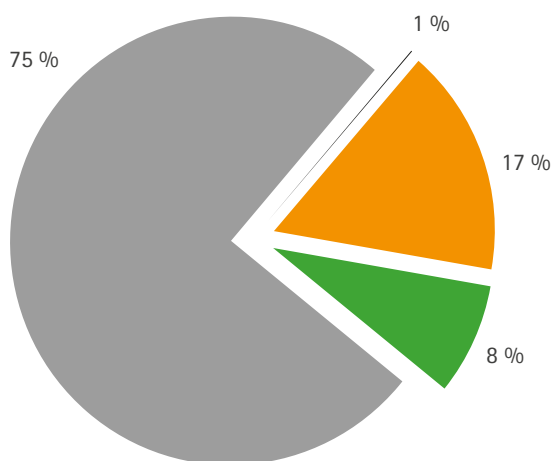
Nicht gefährliche Abfälle	Einheit	Bj 2017	2020	2021	2022
*Garten- und Parkabfälle SN 91701	kg	1.200	1.200	850	750
Fettabscheiderinhalte SN 94705	kg	1.575	1.350	1.150	1.120
Sperrmüll SN 91401	kg	1.000	900	550	110
Restmüll SN 91101	kg	124.800	124.800	124.800	110.530
Summe nicht gefährliche Abfälle	kg	128.575	128.250	127.350	112.510

Alt- und Wertstoffe	Einheit	Bj 2017	2020	2021	2022
Datenschutzpapier SN 18702/18718	kg	280	280	280	240
*Kartonagen und Altpapier gemischt SN 91201	kg	6.708	6.708	6.430	6.430
*Kunststoffverpackungen SN 91207	kg	3.432	3.432	3.120	3.120
*Metallverpackungen SN 53315	kg	1.430	1.430	1.240	1.240
Tonerkartuschen	kg	15	15	12	12
*Weiß- und Buntglas SN 31469/31468	kg	1.810	840	965	965
Summe Alt- & Wertstoffe	kg	13.675	12.706	12.047	12.007

Küchenabfälle und Speisereste	Einheit	Bj 2017	2020	2021	2022
Küchenabfälle & Speisereste SN 91202	kg	22.840	27.050	26.440	24.560

Anteil Abfallaufkommen in Prozent 2022

- Werkstoffe / Altstoffe
- nicht gefährliche Abfälle
- gefährliche Abfälle
- Küchen- und Kantinenabfälle



Input – Output

Input-Output-Darstellung für ausgewählte Einsatzstoffe und Medien am Standort Losensteinerstraße.



INPUT 2022

Anzahl Essen	Früh, Mittag, Abend	142.578 / Jahr
	Einmalhandtücher Stück	610.000 / Jahr
Wasser	Wasser	7.586 m ³ / Jahr
Energie	Strom	326.318 kWh / Jahr
	Wärme	1.045.000 kWh / Jahr
Treibstoffe	Diesel	483 Liter / Jahr
	Benzin	78 Liter / Jahr

Tabelle 12: Umrechnungsfaktoren des Umweltbundesamt-CO₂-Rechners bei Verbrennung

Umrechnungsfaktoren	SO ₂	NO _x	Feinstaub
Fernwärme g/kWh	0,102	0,62	0,07
Diesel g / kWh	0,143	1,201	0,043
Benzin g / kWh	0,177	0,367	0,02



OUTPUT 2022

Dienstleistungen	Bewohntage	44.843 / Jahr
Abfälle	Alt- und Wertstoffe	12.007 kg / Jahr
	Nicht gefährliche Abfälle	112.510 kg / Jahr
	Gefährliche Abfälle	117 kg / Jahr
	Küchen-/Kantinenabfälle	24.560 kg / Jahr
Abwasser	Abwasser	7.586m ³ / Jahr

Tabelle 13: Gesamtemissionen 2022 und direkter und indirekter CO₂ und CO₂-Äquivalenter Ausstoß

Emissionen gesamt in kg	SO ₂	NO _x	Feinstaub
Fernwärme	106,6	647,9	73,2
Diesel	0,7	5,8	0,2
Benzin	0,1	0,3	0,02

Umweltkennzahlen

Die Umweltkennzahlen dienen der Dokumentation, der zeitlichen Entwicklung, der Messung und Effizienz im „Seniorenheim Franziskusschwestern“ Linz. Zusätzlich können Vergleiche mit anderen Einrichtungen und Verbesserungspotenziale für das Umweltsystem bewertet und identifiziert werden. Es wurden einheitliche Auswertungsparameter wie m² pro Bruttogeschosßfläche, Bewohntage und das Abfallaufkommen festgelegt.

Tabelle 14: Umweltkennzahlen von 2017 – 2022

Messgrößen Anzahl	Bj 2017	2020	2021	2022	%
Bewohntage	45.218	45.051	44.747	44.843	-0,83
Bruttogeschosßfläche in m ²	10.500	10.500	10.500	10.500	0,00
Anzahl Essen	k. A.	149.067	149.337	142.578	k. A.
Einmalhandtücher Stück	540.000	640.00	723.000	610.000	+12,96

	Einheit	2017	2020	2021	2022
Abfallaufkommen pro Bewohntag	kg	3,66	3,73	3,71	3,33
Stromverbrauch pro m ² Bruttogeschosßfläche	kWh	38,11	37,87	37,85	31,08
Wärmeverbrauch pro m ² Bruttogeschosßfläche	kWh	109,52	99,14	97,33	99,52
Gesamtenergieverbrauch pro m ² Bruttogeschosßfläche	kWh	147,64	137,01	135,19	130,60
Wasserverbrauch pro Bewohntag	m ³	0,16	0,15	0,14	0,17
CO ₂ -Emissionen pro m ² Bruttogeschosßfläche	kg	27,66	18,95	18,77	19,18
Anzahl Essen Speisereste pro Bewohntag	kg	k.A.	0,18	0,18	0,17
Einmalhandtücher Verbrauch pro Bewohntag	Stück	11,94	14,21	16,16	13,60

Umweltleistung

Um auch dem Anspruch an die Umwelt und dem Thema Nachhaltigkeit gerecht zu werden, haben wir uns gemeinsam entschlossen, das Umweltmanagementsystem nach EMAS III einzuführen. Damit richten wir uns einerseits nach unseren Führungsgrundsätzen, wo unter anderem festgelegt ist: „Wir verwenden die verfügbaren Ressourcen verantwortungsbewusst, nachhaltig und wirtschaftlich“ und entsprechen auch der Aussage von Papst Franziskus in seiner Enzyklika Laudato Si: „Es ist eine steigende Sensibilität für die Umwelt und die Pflege der Natur zu beobachten und es wächst eine ehrliche, schmerzliche Besorgnis um das, was mit unserem Planeten geschieht.“ *)



UMWELTLEISTUNG 2022 (VERGLEICH ZUM BASISJAHR 2017)


WASSERVERBRAUCH plus 411 m³ oder +5,73 %


STROMVERBRAUCH minus 73.875 kWh oder -18,46 %
FERNWÄRME minus 105.000 kWh oder -9,13 %
GESAMTABFALL minus 16.121 kg oder -9,25 %
CO₂-ÄQUIVALENT-EMISSIONEN minus 89.029 kg oder -30,65 %

*) Papst Franziskus (2015). ENZYKLIKA LAUDATO SI' ÜBER DIE SORGE FÜR DAS GEMEINSAME HAUS. Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls Nr. 202. S.19f.

Auszug Umweltprogramm

Ausgehend von den Daten der Umweltprüfung wurde ein Umweltprogramm, bestehend aus den Zielsetzungen und den Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele entwickelt. Die Zielsetzungen und Einzelziele wurden im Rahmen von Meetings mit den Mitarbeiter*innen der verschiedenen Verantwortlichkeitsbereiche praktikabel und messbar definiert und stehen im Einklang mit der Umweltpolitik. Der Schwerpunkt des Umweltprogramms liegt dabei in den Maßnahmen zur Mitarbeiter*innenzufriedenheit, Optimierung der Abfallwirtschaft und Steigerung der Energieeffizienz.



Neben laufenden Maßnahmen wie Optimierung der Betriebsabläufe und Betriebsführung im Bereich Heizung-Klima-Lüftung-Sanitär, Optimierung der Luftmengen, wird auch das Thema Einsatz von regionalen und saisonalen Lebensmitteln („grüne Küche“) gefördert. Erreicht wurden Molkereiprodukte 100 % aus AT, Fleisch und Wurstwaren 92 % aus AT, Obst und Gemüse 50 % aus AT.

Tabelle 15: Auszug Umweltprogramm 2024/2025

Thema	wer	Termin	Status
E-Ladesäule für Auto und E-Bike aufstellen	Technik	31.12.2024	in Arbeit
Austausch alter Leuchtmittel (300 Leuchtpunkte) bei Umbauten auf LED in 3 Etappen tauschen	Technik	31.12.2025	in Arbeit
Regenwasser aus Dachflächen im Erdtank (20.000 Liter) zur Gartenbewässerung sammeln	Technik	31.12.2025	in Arbeit
Erweiterung der PV-Anlage mit einer Leistung von 25 kWp	Technik	31.12.2025	in Arbeit
Heizkörper in den Wohnbereichen (halböffentliche Bereiche) mit Thermostatköpfen zentral regulieren	Technik	31.12.2024	in Arbeit
Förderung der Mitarbeitermobilität „Linz fährt Rad“ und Mobilitätscheck	Hausleitung	31.12.2024	in Arbeit
Energieverbrauch der Lüftungsanlagen durch den Umbau von Keilriemen auf Direktantrieb um 20 % je Anlage senken	Technik	31.12.2024	offen

Termin für die nächste Umwelterklärung

Im November 2023 unterzog sich das „Seniorenheim Franziskusschwestern“ der Barmherzigen Brüder der Validierung durch einen externen Gutachter nach Verordnung (EG) Nr. 1221/2009. Die nächste Validierung wird im Jahr 2026 durchgeführt. Bis dahin werden nach Programm externe und interne Audits durchgeführt, welche sicherstellen, dass das Umweltmanagementsystem ordnungsgemäß eingeführt wurde und auch richtig arbeitet. In der Umwelterklärung wird die Umweltbilanz mit den Umweltkennzahlen dargestellt und veröffentlicht.



ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Dr. Andreas Markom,
Mitglied der EMAS-Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer AT-V-0004,
akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 87
bestätigt, begutachtet zu haben, dass die gesamte Organisation,
wie in der Umwelterklärung/der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

**„Seniorenheim Franziskusschwestern“ Linz
Losensteinerstraße 8, 4020 Linz**

mit der Registrierungsnummer AT-000749 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), unter Berücksichtigung der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt/erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung/der aktualisierten Umwelterklärung (*) der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden.

Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Linz, 06.11.2023



Dr. Andreas Markom
Leitender Umweltgutachter

Glossar

Apostolat: Vita activa bezeichnet in der katholischen Kirche das aus den Ordensgemeinschaften stammende Ideal eines Lebens, in dem die nach außen gerichtete Tätigkeit in einem besonderen Aufgabenbereich, dem Apostolat, eine wichtige Rolle spielt. Zum Apostolat gehört neben der Fürsorge für Hilfsbedürftige, Schwache, Kranke und Alte sowie der Erziehung und Bildung auch die Verkündigung des Evangeliums. Diesem Ideal der Vita activa steht das „beschauliche“ Klosterleben, die Vita contemplativa, gegenüber.

Novize, Noviziat: Das Noviziat ist die Probe- und Einführungszeit zu Beginn des Ordenslebens, die dem Novizen eine tiefe Erfahrung der persönlichen Begegnung mit Gott, mit der Gemeinschaft und dem Leidenden und hilfsbedürftigen Menschen vermitteln soll. Diese „Lehrzeit des Ordensmannes“ setzt eine Atmosphäre der Stille und des Gebetes, des Ernstes und der Ordnung, der Freude und der Brüderlichkeit voraus. Die Novizen sollen während ihres – bei den Barmherzigen Brüdern zweijährigen – Noviziates in ihrer Selbsterkenntnis wachsen, ihre Identifikation mit dem Orden verinnerlichen und somit die eigene Berufsfindung festigen, um nach Abschluss des Noviziates in der zeitlichen Profess eine freie und verantwortungsbewusste Antwort auf den Anruf Christi geben zu können. Die Barmherzigen Brüder der europäischen Provinzen haben ihr gemeinsames Noviziat in Brescia in Italien.

Oblation, Oblate: Die Oblation (von lateinisch oblatum ‚aufgeopfert, hingegeben‘) ist das in einem kirchlichen Ritus abgelegte Versprechen eines Laien (Oblate), ein christliches Leben in enger Verbundenheit mit einem bestimmten Kloster und im Geist des Ordensgründers zu führen. Mit der Oblation wird der Oblat Mitglied der klösterlichen Familie. Der eigentlichen Oblation geht eine Probe- und Vorbereitungszeit voraus.

Ordensbrüder: Im weiteren Sinne sind damit die männlichen Mitglieder einer Ordensgemeinschaft (Ordensmänner) gemeint. In vielen Männerorden werden jedoch nur diejenigen Mitglieder als Bruder (lat. Frater) bezeichnet, die nicht Priester sind. Ursprünglich wurden alle männlichen Ordensangehörigen als Bruder bezeichnet. Erst mit der Klerikalisierung des Mönchtums im Hochmittelalter entstand neben den Chor- oder Priesterbrüdern die Gruppe der Laienbrüder. Der Orden der Barmherzigen Brüder versteht sich als Bruderorden.

Profess: Seit dem Mittelalter gingen die Evangelischen Räte (Armut, Ehelosigkeit, Gehorsam) ein in die Gelübde der Ordensgemeinschaften. Ein Gelübde ist in den Religionen allgemein ein feierliches Versprechen (Profess – professio => ich verspreche), in dem sich der Gelobende zu etwas verpflichtet. Neben den drei klassischen Ordensgelübden Ehelosigkeit, Armut und Gehorsam geloben die Barmherzigen Brüder als viertes die Hospitalität. Nach dem Noviziat erfolgt die einfache Professfeier, in der sich der Novize auf ein Jahr an den Orden bindet. Die „einfache“ Profess kann mehrmals wiederholt werden. Die dauerhafte Bindung an den Orden erfolgt durch die „feierliche“ Profess.

Provinz, Vizeprovinz, Generaldelegatur und Provinzdelegatur: Die Bezeichnung Provinz umschreibt eine Organisationseinheit innerhalb des Gesamtordens. Das Wort Provinz ist dem römischen Recht entliehen und war die Bezeichnung für ein Verwaltungsgebiet außerhalb Italiens. Eine Ordensprovinz besteht aus mindestens drei Kommunitäten. Sie wird von einem Provinzial und seinem Rat geleitet. Wenn es notwendig ist, kann ein Provinzkapitel beschließen, dass einzelne Häuser der Provinz zu einer Provinzdelegatur zusammengeschlossen werden. Diese wird von einem Provinzdelegaten und seinem Rat geleitet, die vom Provinzial ernannt werden. Seine Entscheidungen kann der Delegat aber nur in Abhängigkeit vom zuständigen Provinzial treffen. Wenn sich eine Provinzdelegatur oder eine Gründung so gut entwickelt, dass sie in absehbarer Zeit zu einer selbstständigen Provinz erhoben werden kann, gibt es zwei Möglichkeiten, diesen Schritt vorzubereiten: Die entsprechenden Einrichtungen werden zur Generaldelegatur erhoben. Diese wird von einem Generaldelegaten und seinem Rat geleitet, die vom Generalprior ernannt werden. Seine Entscheidungen kann der Delegat aber nur in Abhängigkeit von der Generalkurie treffen. Der andere Weg: Die betreffenden Häuser werden zu einer Vizeprovinz erhoben, sie besteht aus mindestens drei Kommunitäten. Sie wird von einem Vizeprovinzial mit seinem Rat geleitet, die vom Generalprior ernannt werden.



ES IST DIE
UMWELT,
DIE UNS
BEWEGT